

Projekt Landkauf und Neubau Kinderheim

Wie bereits im Dezember-Rundbrief angetönt, hielten wir Ausschau nach einer geeigneten Parzelle, auf dem das neue Kinderheim entstehen soll und haben in der Zwischenzeit ein Stück Land ins Auge gefasst. Es ist ca. 8000 m² gross und liegt ebenfalls in Bugiri (sogar etwas näher an der Schule, welche die Kinder aktuell besuchen).

Unser Ziel ist es, auf dem neuen Gelände nicht mehr nur das Überleben der Kinder zu sichern. Wir wollen sie zurüsten, damit sie als junge Erwachsene Möglichkeiten und eine Perspektive für ihr Leben haben. Dazu möchten wir längerfristig eine eigene Schule und Ausbildungsplätze für diverse praktische Berufe anbieten können.

Es sieht aktuell so aus, dass die nötigen Finanzen für den Landkauf und die Errichtung von 5 Gebäuden (4 x Schlafsäle für alle Kinder und 1 x Gemeinschaftsplatz mit Kochmöglichkeit, der zunächst nur Überdacht ist) schon bald zur Verfügung stehen. Dafür sind wir enorm dankbar, denn so können alle Kinder auf einmal umziehen, was organisatorisch den für uns einzig sinnvollen Weg darstellt.

Die wohl bald vorhandenen Mittel reichen also aus, um am neuen Ort starten zu können. Unsere Vision geht jedoch weiter und so sind wir zuversichtlich und voller Glauben, dass sich weitere Ressourcen ergeben werden, damit wir im Sinne unserer Zielformulierung weitere Gebäude oder Nutzflächen bauen können.



Die Skizze zeigt die Zielparzelle mit den geplanten Gebäuden

- 1. Bauetappe: 4 der Kreisförmig angeordneten Schlafsäle und den zentralen Gemeinschaftsraum (zunächst nur überdacht)*
- 2. Bauetappe: 2 weitere Schlafsäle und Erweiterung Gemeinschaftshaus*

Der Betrieb soll möglichst autark funktionieren. Wir sind dabei mit dem Team in Uganda die landwirtschaftliche Nutzung der zunächst unbebauten Fläche (die 5 Gebäude besetzen nur ca. $\frac{1}{4}$ der gesamten Landfläche) zu planen. Später soll das Projekt erweitert werden, sodass Eigenversorgung durch den Anbau von Nahrungsmitteln und Hühnerzucht zu grossen Teilen möglich sein wird. Später wird dafür zusätzliches Land nötig sein, da sich die Landwirtschaftsfläche auf der Parzelle durch die weiteren geplanten Gebäude laufend verkleinern wird.

Wir streben auch eigene Wasserversorgung und Stromerzeugung an, damit das Waisenheim möglichst unabhängig funktionieren kann.

Nach der Realisierung der ersten Etappe (5 Gebäude), sollen in einer zweiten Etappe weitere Schlafsäle gebaut (4 Schlafsäle für 102 Kinder sind absolut minimalistisch berechnet) und der Gemeinschaftsplatz zu einem richtigen Gemeinschaftshaus erweitert werden.

Falls Sie gerne dazu beitragen möchten, können Sie bei ihrer Spende den Vermerk „Neubau“ anfügen.